

Südbaden

Südbadens Fairnesspreisträger ausgezeichnet

Die Reiterringe haben sechs würdige Preisträger ausgezeichnet.

Text: Martin Frenk

Einhaltung der Aufwärm-, Lösungs- und Arbeitsphase, pferdegerechtes Abreiten nach der Prüfung, ein gepflegter Umgangston und das rücksichtsvolle Verhalten gegenüber dem Pferd, den Mitreitern und anderen Anwesenden – dies sind nur einige Attribute, die aus Sicht des Pferdesportverbandes Südbaden ein faires Verhalten gegenüber dem Pferd kennzeichnen.

„Um ein solches Verhalten jugendlicher Turnier Teilnehmer zu belohnen, haben wir im vergangenen Jahr nach einer zweijährigen coronabedingten Pause in allen sechs Reiterringen wieder einen Fairnesspreis vergeben“, so Iris Keller, die Präsidentin des Pferdesportverbandes Südbaden. Denn der partnerschaftliche Umgang mit dem Pferd und das richtige Management des vierbeinigen Sportlers sind nicht nur wesentliche Bausteine des Erfolgs, sondern machen das gesamte Wesen des

Reitsports aus, so Iris Keller weiter. Bei dem ausgelobten Fairnesspreis handelt es sich um einen Sonderehrenpreis für Nachwuchsreiter, der für korrekte und pferdefreundliche Prüfungsvorbereitung vergeben wird. Die durch die südbadischen Verbandsverantwortlichen festgelegten Kriterien beinhalten, dass auf und neben den Vorbereitungs- und Prüfungsplätzen von Pferdesportveranstaltungen ein besonders faires und sportliches Verhalten im Umgang mit dem Pferd aber auch gegenüber Teilnehmern und anderen Anwesenden belohnt wird. Denn vorbildliches Verhalten beinhaltet nicht nur die Einhaltung der einschlägigen Prüfungsordnungen, sondern auch den zwischenmenschlichen Umgang und vor allem "Good Horsemanship". „Dabei geht es nicht um die große Geste, sondern um fast unauffälliges sportliches Verhalten. Der Fairnesspreis ist deshalb ein guter Anreiz, um bei den



Reiterring Oberrhein:

Finja Maria Dischinger (RC Caballus Grißheim) mit Cleverle

Begründung: Finja Maria bereitet ihr Pferd mit Übersicht und angemessen vor, legt immer wieder eine Schrittpause ein, sie wirkt sicher und in dem gebotenen Maße auf ihr Pferd ein. Sie achtet auf die anderen Reiter in der Abreitehalle. Das Pferd war sehr zufrieden

Richterin: Andrea Schönberger

Reiterring Bodensee:

Zoe Weingerl (RC Schoren-Engen) mit IDJ's Dubai

Begründung: Die Reiterin hat eine sehr gute Lösungsphase mit ausreichenden Schrittpassagen, hat mit viel Übersicht gegenüber anderen Teilnehmern ihr Pferd vorbereitet und hat es nach der Prüfung auf dem Abreiteplatz vorbildlich nachbereitet. Richter: Jo Konrad

jungen Reitern auf den alltäglichen Umgang mit dem Tier Wert zu legen“, so Iris Keller.

Wie gehen die Nachwuchsreiter mit ihren Mitbewerbern um? Wie akzeptieren sie ihre Trainer? Wie selbstständig handeln sie? Darauf hat der/die Aufsichtsführende Richter auf dem Vorbereitungsplatz in einer Prüfung für Junioren oder Junge Reiter ein „scharfes Auge“. „Man muss verfolgen, wie sie ihr Pferd vorbereiten und prüfen“, erklärt Iris Keller. Wichtig sind auch die Pausen zur Regenerierung, denn das Pferd muss angemessen gefordert werden. Auch hinterher muss genau hingesehen werden. Versorgt und beruhigt der Teilnehmer sein Tier gut? „Es gibt Reiter, die steigen sofort ab und unterhalten sich erst einmal mit Freunden. Pluspunkte gibt das allerdings nicht“, so Iris Keller. Der Pferdesportverband Südbaden wird, wenn auch in einer abgeänderten Form auch 2023 einen Fairnesspreis als Belohnung vergeben.



Reiterringschwarzwald/Baar:

Eliza Hoffmann (RZ Frese Immenhöfe) mit Westside Phantom

Begründung: Pferdegerechtes Abreiten mit genügenden Pausen entspanntes Abreiten, nach Beendigung des Parcours vorbildliches „Cool-down“, schönes gemeinsames Freuen mit dem Pferd über die Leistung, gutes kind- und pferdegerechtes Management durch die Trainerin.
 Richterin: Ursula Bretz



Reiterrings Breisgau/Kaiserstuhl:

Ina Kappel (RC Freiburg/Tuniberg) mit Crispy V

Begründung: Sinnvolles, pferdegerechtes Abreiten, sehr rücksichtsvoller Umgang auf dem Abreiteplatz
 Richter: Dr. Helmut Mett

Reiterrings Ortenau:

Tatjana Beik (Reiterhof Hinterwald) mit Tishyna

Begründung: Ordentliche, saubere, korrekte Ausrüstung; Vorbereitung angemessen, genügend vorbereitet in Schritt, Trab und Galopp, gefühlvoller Umgang mit den Hilfen, nach der Prüfung erfolgt korrektes Austraben; das Pferd wird als Partner anerkannt.
 Richter: Harald Meisinger



Reiterrings Mittelbaden:

Henry Bätz (TSG Durmersheim) mit Quidams Mercy

Begründung: Henry zeigte sich beim Abreiten sehr ruhig und gelassen, immer fair zum Pferd. Er hatte immer genügend Übersicht, machte nicht zu viele Sprünge. Nach dem Parcours hat er das Pferd am langen Zügel austraben lassen.

Richter: Bärbel Lüdecke